

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Kommunales
Narr, Ulrich Telefon: 07071-204-1700
Gesch. Z.: 10/

Vorlage 1003/1/2019
Datum 17.06.2019

Berichtsvorlage

zur Kenntnis im **Ortschaftsrat Kilchberg**

Betreff: Wahl der Mitglieder des Ortschaftsrats am 26. Mai 2019;
Feststellung von Hinderungsgründen

Bezug:

Anlagen: 0

Zusammenfassung:

Bei den am 26. Mai 2019 gewählten Bewerberinnen und Bewerbern für den Ortschaftsrat liegen keine Hinderungsgründe nach § 29 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) vor.

Ziel:

Information des derzeitigen Ortschaftsrats vor der Einberufung des neuen Ortschaftsrats.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Am 26. Mai 2019 fanden im Rahmen der Kommunalwahlen auch die Wahlen der Ortschaftsräte der jeweiligen Stadtteile statt. Die gewählten Bewerberinnen und Bewerber können nur in den Ortschaftsrat einziehen, wenn keine Hinderungsgründe bestehen. Diese Hinderungsgründe sind abschließend in § 29 GemO geregelt. Sie bewirken grundsätzlich keinen Ausschluss von der Wählbarkeit, haben jedoch zur Folge, dass eine gewählte Bewerberin oder ein gewählter Bewerber nicht in den Ortschaftsrat eintreten kann. Ob ein Hinderungsgrund vorliegt, entscheidet der bisherige Ortschaftsrat vor der Einberufung der ersten Sitzung des neuen Ortschaftsrats (§ 29 Absatz 5 GemO).

2. Sachstand

Der Gemeindewahlausschuss hat in seiner Sitzung am 31. Mai 2019 das Ergebnis der Wahl des Ortschaftsrats vom 26. Mai 2019 festgestellt. Danach sind folgende Bewerberinnen und Bewerber gewählt worden:

Kurt Bellack	Closenweg 1	72072 Tübingen
Martin Fischer	Talhäuser Straße 22	72072 Tübingen
Bernd Hipp	Bühler Straße 10/1	72072 Tübingen
Bettina Koschtjan	Bahnhofstraße 21	72072 Tübingen
Bruno Krauß	Tessinstraße 11	72072 Tübingen
Reinhard Krauß	Kastellweg 15/1	72072 Tübingen
Wolfgang Krauß	Talhäuser Straße 16	72072 Tübingen
Christiane Littau	Im Kleinen Feldle 13	72072 Tübingen
Jürgen Maiworm	Im Kleinen Feldle 21	72072 Tübingen
Martin Möhle	Rammertstraße 36	72072 Tübingen
Karin Revellio	Bahnhofstraße 15	72072 Tübingen

Die gewählten Bewerberinnen und Bewerber wurden entsprechend der Kommunalwahlordnung von Oberbürgermeister Palmer auf die Vorschriften der §§ 16 GemO (Ablehnungsgründe) und 29 GemO (Hinderungsgründe) hingewiesen und aufgefordert, etwaige Ablehnungs- oder Hinderungsgründe unverzüglich mitzuteilen.

Sowohl Ablehnungs- als auch Hinderungsgründe wurden von niemandem geltend gemacht. Auch der Verwaltung sind keine Hinderungsgründe bekannt.

Eine förmliche Feststellung zu möglichen Hinderungsgründen muss der Ortschaftsrat nur dann treffen, wenn tatsächlich Hinderungsgründe geltend gemacht werden.